

## **Rückert, Friedrich: 62. (1836)**

- 1 O fühle: was du hast, das hast du nur empfangen;
- 2 Und laß, wie dir es kam, es andern zugelingen.
  
- 3 Sei wie der Mond, der von der Sonn' entlehnt sein Licht,
- 4 Und leiht's der Erdennacht, für sich behält ers nicht.
  
- 5 Gott ist die Sonne, die läßt ewig Licht ausgehn,
- 6 Um hell die Welt, und sich hell in der Welt zu sehn.

(Textopus: 62.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7563>)